

Dorf-Uni: Start stimmt zufrieden

Erster Kurs wird schon im Herbst wiederholt

RIXBECK/DEDINGHAUSEN/ESBECK ■ „In unseren Dörfern gibt es eine große Vielfalt an Fähigkeiten“, weiß Ludger Schulte-Remmert. „Der eine kann etwas, das andere gerne lernen möchten – und umgekehrt. Doch wie können wir das Wissen untereinander und zwischen den Generationen fließen lassen?“ Eine Antwort darauf gibt jetzt etwa Josef Bals (s. Seite 1).

Die Aufarbeitung alter Stühle will der Rixbecker vermitteln, inklusive der Erneuerung des Flechtwerks mit Peddigrohr, in Kennerkreisen auch unter „Wiener Geflecht“ bekannt. Wann? An den zwei kommenden Samstagen, 6. und 13. Juni, jeweils von 9 bis 12 Uhr am Papenbusch 16 in Rixbeck. Infos und Anmeldung unter Tel. 1 26 69 oder 9 54 02 22. Doch damit (vom aktuellen Programm) noch nicht genug. Denn: Am Mittwoch, 12. Juni, steht ab 17.30 Uhr eine Kräuterführung durch den Dorfgarten in Dedinghausen auf dem Programm. Die Leitung übernehmen dann Karola Berhues und Susanne Lödige, ehe sich am Mittwoch, 17. Juni, ab 18 Uhr im Esbecker Pfarrheim alles um Marmeladen, Gelees und Konfitüren dreht.

„Bildung muss frei und breit aufgestellt sein“

Referentin dort ist Hedi Urbanke, Anmeldung zu letzteren beiden Kursen ebenfalls unter Tel. 9 54 02 22.

Doch wie ist die Dorf-Uni (Mitte Februar war diese als eine Gemeinschaftsleistung von Esbeck, Rixbeck und Dedinghausen an den Start gegangen) eigentlich angelaufen? Und: Ist die Idee in den Köpfen schon angekommen? „An letzterem müssen wir sicherlich weiter arbeiten“, sagt Ludger Schulte-Remmert. Wobei der Start sehr zufrieden stim-

me. Einige Kurse, wie etwa die „Internationalen Volkstänze“ seien so gut gelaufen, dass diese (wie im konkreten Fall) schon im September wiederholt werden sollen. Andere, wie zum Beispiel die „Einführung in die Kommunalpolitik“ seien mit einem Teilnehmer eher schlecht besucht gewesen. „Doch das macht überhaupt nichts“, meint Schulte-Remmert. Fakt sei: „Wenn ich mit Interessierten über die Dorf-Uni ins Gespräch komme, merke ich immer schnell, dass die Akzeptanz für unsere Idee sehr hoch ist.“ Wobei es „sicherlich zwei, drei Jahre“ dauern werde, das Konzept in den Köpfen zu verankern. Konkurrenz wolle die Dorf-Uni übrigens weder VHS noch ähnlichen Einrichtungen



Ludger Schulte-Remmert

machen. „Bildung muss frei und möglichst breit aufgestellt sein.“ Die Dorf-Uni sieht Schulte-Remmert da als nützliche Ergänzung, gerade im ländlichen Raum.

Das aktuelle Problem vielmehr: Einer großen Nachfrage (gleich mehrere Anfragen gibt's aktuell für Mal- und Strauchschnitt-Kurse) steht ein zu geringes Angebot gegenüber. Auch interessierte Dozenten werden daher auf der Website der Dorf-Uni fündig. ■ **stn**

www.dorfuni.net